



Schriftlicher Entwurf für den 1. Unterrichtsbesuch am

1. Datenvorspann

Name:

Fach: Sport

Lerngruppe: Stufe 11 (29 (14) SuS, 22 (11) w/ 7 (4) m)

Zeit: 12⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Schule: Gymnasium

Sportstätte: Turnhalle

Fachseminarleiter:

Ausbildungslehrerin:

Referendarinnen:

2. Entscheidungsteil

Thema des Unterrichtsvorhabens

Einführung in die Capoeira - Kooperative Bewegungsgestaltung im afro-brasilianischen Kampftanz

Inhaltsfelder und Bewegungsfelder/ Sportbereiche¹

Leitendes Inhaltsfeld: (a) Bewegungsstruktur und **Bewegungslernen**

Weiteres Inhaltsfeld: (b) Bewegungsgestaltung

Leitendes/r Bewegungsfeld/ Sportbereich:

(6) **Gestalten, Tanzen, Darstellen** – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Weiteres/r Bewegungsfeld/ Sportbereich:

(9) Ringen und Kämpfen – **Zweikampfsport**

Thema der Stunde

Erarbeitung einer beispielhaften Choreographie in der Capoeira und deren Beurteilung unter der Berücksichtigung von festgelegten Beobachtungskriterien

Kernanliegen/Kompetenzerwartung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen die Grundtechniken der Capoeira in einer vorgegebenen Choreographie anwenden und diese anhand von erarbeiteten Beobachtungskriterien beurteilen.

¹ Da die Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II noch nicht fertiggestellt sind, die pädagogische Grundlegung aber vermutlich dieselbe sein wird, wird im Folgenden die Terminologie der Kernlehrpläne G8 für die Sekundarstufe I (MSW 2011) verwendet.

Teillernziele

kognitive Teillernziele: *Die SuS sollen...*

- die Beobachtungskriterien für eine Choreographie in der Capoeira erörtern.
- die Durchführung ihrer Choreographien anhand der erarbeiteten Kriterien beurteilen.
- auf der Grundlage ihrer Beobachtungen mögliche Probleme bei der Durchführung benennen.

motorische Teillernziele: *Die SuS sollen...*

- die erlernten Grundtechniken der Capoeira separat ausführen können.
- die erlernten Grundtechniken der Capoeira in einer Choreographie anwenden.

sozial-affektive Teillernziele: *Die SuS sollen...*

- durch die partnerweise Erarbeitung einer Choreographie ein Gefühl für den Kooperationsaspekt entwickeln, der eine wichtige Rolle in der Capoeira spielt.

methodisch-instrumentelle Teillernziele: *Die SuS sollen...*

- das Aufwärm- und Dehnprogramm unter Anleitung zweier Mitschüler selbständig durchführen

Das Unterrichtsvorhaben gliedert sich in folgende Einheiten:

1. Einführung des Grundschriffs *Ginga*, sowie den Meidebewegungen *Negativa* & *Rolé* mit Hilfe von Bewegungsvideos für eine bessere Bewegungsvorstellung
2. Einführung und Anwendung der elementaren Angriffs- und Ausweichtechniken der *Capoeira*
- 3. Erarbeitung einer beispielhaften Choreographie in der *Capoeira* und deren Beurteilung unter der Berücksichtigung von festgelegten Beobachtungskriterien**
4. Gestaltung einer eigenen Choreographie und deren Bewertung unter der Berücksichtigung von festgelegten Beobachtungskriterien
5. Präsentation einer selbstentwickelten Choreographie in der *Roda* und deren Bewertung unter der Berücksichtigung von festgelegten Beobachtungskriterien

Curriculare Einordnung und Vernetzung

Bei der Capoeira handelt es sich um einen Kampftanz. Da es in der traditionellen Variante der *Capoeira angolá*, die in dem Unterrichtsvorhaben thematisiert werden soll, keinen Körperkontakt zwischen den beiden *Spielern* gibt, ist sie dem Bewegungsfeld & Sportbereich 6 „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste“ zuzuordnen. Im weitesten Sinn handelt es sich allerdings um eine Kampfsportart, die institutionalisiert in Kampfsportvereinen (Akademien) betrieben wird. Daher finden sich teilweise auch Elemente aus dem Bewegungsfeld & Sportbereich 9 „Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport“ wieder.

Capoeira bietet eine einzigartige Möglichkeit gestalterische und kämpferische Aspekte miteinander zu verknüpfen. Vordergründig soll es jedoch das Ziel des Unterrichtsvorhabens sein mit den neu erlernten Bewegungen eine eigene Choreographie zu gestalten. Somit kann der Gegenstand einerseits unter der Perspektive des Inhaltsfelds (a) „Bewegungsstruktur und Bewegungslernen“ thematisiert werden. Andererseits soll aber eben auch die selbstständige Bewegungsgestaltung eine zentrale Rolle einnehmen, sodass das Inhaltsfeld (b) „Bewegungsgestaltung“ mit fortlaufender Dauer des Vorhabens mehr und mehr an Bedeutung gewinnen soll.

Während in den ersten beiden Abschnitten des Unterrichtsvorhabens die Grundtechniken der Capoeira thematisiert wurden, soll es in dieser Einheit darum gehen, dass die SuS die bisher gelernten Techniken miteinander verknüpfen sollen. Dabei soll eine vorgegebene Abfolge von Schritten, Angriffs- und Abwehrtechniken helfen, dass die SuS kognitiv und motorisch nicht überfordert werden, sondern sich bei ihrem Bewegungslernen besser auf die „Wahrnehmung und Körpererfahrung“ konzentrieren können (MSW 2011, S. 17).

3. Verlaufsübersicht

Lehrschritte / Lehrformen Intention und -aktivität der Lehrkraft	Inhaltsaspekte (z. B. Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, , Aufgaben ...)	Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten	Organisation/ Medien/ Material
Einstieg			
<ul style="list-style-type: none"> - Einstimmung und Überprüfung sicherheitsrelevanter Aspekte - Vorwissensaktivierung - Schaffen von Transparenz 	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung, Anwesenheits- & Schmuckkontrolle - Kurze Wiederholung dessen, was in der vergangenen Stunde gelernt wurde - Ausblick auf den Verlauf der Stunde 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS hören zu - Die SuS benennen die bisher erarbeiteten Grundtechniken der Capoeira 	<ul style="list-style-type: none"> - Halbkreis im Sitzen - L-S - LV - Aufgabe für die verhandelten SuS
Aufwärmphase			
<ul style="list-style-type: none"> - Kreislaufaktivierung & Verletzungsprophylaxe - Lehrkraft als Beobachter gibt individuelle Rückmeldung bei unsauberer Bewegungsausführung 	<ul style="list-style-type: none"> - Warmlaufen mit Bewegungsvariation (Side-steps, Armkreisen, Kniehub) - Dehnen, mit besonderem Fokus auf die in der Capoeira stark beanspruchte Bein- und Armmuskulatur 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Schüler organisiert das Warmlaufen. Der Rest der Gruppe folgt seinen Anweisungen - Eine Schülerin organisiert das Dehnprogramm. Der Rest der Gruppe folgt ihren Anweisungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kreisaufstellung - Musik
Gelenkstelle/ Theoretische Überleitung zum praktischen Stundenschwerpunkt			
<ul style="list-style-type: none"> - Sammeln und Kategorisierung der genannten Kriterien in einer Mind Map - Impulse bei Schwierigkeiten geben - Austeilen der Gruppenarbeitsblätter & Beobachtungsbögen (s. Anhang 2 & 3) - Erläuterung des folgenden Arbeitsauftrages. Dabei soll u.a. auch erläutert werden, warum bestimmte Beobachtungskriterien für diese Stunde gibt 	<ul style="list-style-type: none"> - Sammeln von Beobachtungskriterien für die Bewertung einer Choreographie in der Capoeira (z.B.): <ul style="list-style-type: none"> • Dynamik • Zusammenspiel • Technik (<i>Variation</i> als viertes Kriterium kommt erst in der selbstentworfenen Choreographie zum tragen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS benennen verschiedene Kriterien → Es ist möglich, dass die SuS nicht von alleine auf die erwarteten Kriterien kommen - Die SuS lesen die Aufgaben nacheinander laut vor und stellen ggf. Rückfragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Halbkreis im Stehen - UG - Poster (s. Anhang 1) - Schreibmaterial - Gruppenarbeitsblätter (s. Anhang 2) - Beobachtungsbögen (s. Anhang 3)
Wiederholung/ Vertiefung/ Sicherung hinsichtlich des alten Schwerpunkts			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Lehrkraft gibt individuelle Rückmeldungen bei Schwierigkeiten in der Bewegungsausführung - Zeitangabe machen bzw. sagen, wann die Phase zu Ende sein sollte und, dass zur nächsten Aufgabe übergegangen werden sollte 	<ul style="list-style-type: none"> - Die bisher gelernten Techniken (Ginga, Negativa, Role, Esquivas, Tritte und das Rad) sollen in den Gruppen wiederholt werden. Als kognitive Entlastung dienen dabei Poster, auf denen die einzelnen Techniken abgebildet sind. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS wiederholen die gelernten Techniken und korrigieren sich mit Hilfe der Abbildungen auf den Postern gegenseitig 	<ul style="list-style-type: none"> - 4er Gruppen - Poster, A3 (s. Anhang 4) - Musik

Erarbeitung			
<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Rückmeldungen bei Schwierigkeiten in der Bewegungsausführung - L. kündigt an, wenn diese Phase beendet werden soll → Hierbei muss eingeplant werden, dass manche Gruppen die Choreographie, aufgrund der antizipierten Schwierigkeiten noch nicht vollständig durchgegangen sind. Da dies jedoch für die gewählten drei Beobachtungskriterien keine Rolle spielt, wird zur nächsten Phase übergeleitet 	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der vorgegebenen Choreographie → vorgegeben ist die Abfolge der einzelnen Techniken, weil die SuS zum ersten Mal das Zusammenspiel von Aktion/ Reaktion in der Capoeira erfahren. Außerdem soll dadurch eine kognitive, sowie motorische Überbelastung vermieden werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS erarbeiten partnerweise die vorgegebene Choreographie (s. Anhang 2) → Dabei kann es besonders deshalb zu Schwierigkeiten in der Durchführung kommen, da die zu verknüpfenden Techniken nicht sauber ausgeführt werden können 	<ul style="list-style-type: none"> - In den 4er Gruppen arbeiten nun immer zwei SuS zusammen → Sollte dies nicht aufgehen, müssen sich die SuS einer 3er Gruppe miteinander abwechseln. Der/die einzelne SchülerIn übt währenddessen weiter die verschiedenen Techniken - Musik
Präsentation			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Lehrkraft steht bei Fragen zur Verfügung, allerdings sollen die SuS sich weitestgehend selbstständig untereinander beobachten 	<ul style="list-style-type: none"> - Je ein Paar präsentiert & ein Paar beobachtet - Nachdem ein Paar präsentiert hat, gibt das andere Paar mit Hilfe des Beobachtungsbogens eine kurze Rückmeldung 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS beobachten sich bei der Ausführung der Choreographie und notieren ihre Beobachtungen an der entsprechenden Stelle auf den Beobachtungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> - 4er Gruppen - Musik
Sollbruchstelle: Anwendung-/ Übungsphase			
<ul style="list-style-type: none"> - Der L. gibt gezielt Verbesserungsvorschläge, um die zu erreichenden Kriterien besser erfüllen zu können 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Choreographie wird weiter geübt und in der Durchführung verfeinert 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS vertiefen ihre Bewegungserfahrungen bezüglich der kooperativen Durchführung einer Choreographie in der Capoeira 	<ul style="list-style-type: none"> - 2er Gruppen - Musik
Abschluss			
<ul style="list-style-type: none"> - Moderation - Auf Lösungswege hinweisen 	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. stellt ein Paar seine Choreographie vor - Reflexion - Ausblick auf die folgende Stunde - Verabschiedung 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS reflektieren mögliche Schwierigkeiten, die in der Praxis aufgetreten sind und benennen Handlungsalternativen 	<ul style="list-style-type: none"> - Halbkreis im Sitzen - Beobachtungsbögen & Poster

4. Begründungsteil

Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang

4.1 Schulische Rahmenbedingungen / Lernvoraussetzungen

Bei dem Sport-Grundkurs der 11. Jahrgangsstufe handelt es sich um eine leistungshomogene Gruppe, da die meisten der 29 Teilnehmer ähnliche, durchschnittlich gute sportmotorische Voraussetzungen mitbringen. Für die Durchführung des für die Stunde geplanten Themas gibt es daher nur wenige Einschränkungen zu berücksichtigen. 14 SuS können allerdings aufgrund von Klausuren nicht teilnehmen. Diese werden in der folgenden Stunde die Inhalte der heutigen Stunde nachholen. Obwohl der Lerngegenstand für alle Teilnehmer unbekannt war, wurde er bisher mit einem hohen Maß an Interesse und Motivation aufgefasst, sodass auch für die heutige Stunde lernförderliche Bedingungen zu erwarten sind.

4.2 Zentrale Inhalte und didaktische Reduktion

Im Zentrum der heutigen Stunde steht die Gestaltung bzw. Erarbeitung einer vorgegebenen Choreographie in der Capoeira und deren reflektierte Beobachtung. Die Beobachtung mit Hilfe des Beobachtungsbogens soll dazu dienen, dass die SuS ein Feedback für ihre Arbeitsergebnisse bekommen und somit einen Hinweis auf Verbesserungsmöglichkeiten erhalten. Außerdem soll dadurch die Beurteilungskompetenz der SuS weiterentwickelt werden und gleichzeitig Transparenz bezüglich der zu erbringenden Leistung am Ende des Unterrichtsvorhabens geschaffen werden.

Da es sich bei der Stunde erst um die dritte Einheit dieses Unterrichtsvorhabens handelt und in der Vorwoche eine Reihe neuer Techniken thematisiert worden sind, soll durch die Vorgabe der Schrittreihenfolge, sowie der kognitiven Entlastung durch Poster eine schrittweise Annäherung an die Gestaltung einer eigenen Choreographie vorbereitet werden.

4.3 Didaktisch-methodische Entscheidungen

Das Aufwärm- und Dehnprogramm zu Beginn der Stunde ist in den vorangegangenen Stunden zu einer Art festem Ritual geworden, wurde jedoch bisher von der Lehrkraft vorgegeben. Um die Selbständigkeit der SuS zu fördern, aber auch um eine stärkere Handlungsverbindlichkeit herzustellen, wurde dieser Teil an die SuS abgegeben, die in der Vorwoche

eine kleine „Gedächtnisstütze“ in Form einer möglichen Abfolge mitgegeben bekommen hatten. Die Lehrkraft fungiert in dieser Phase nun als Beobachter und kann gezielt auf individuelle Bewegungsfehler hinweisen.

Die kriteriengeleitete Beobachtung bildet den äußeren Rahmen dieser Stunde. Aus diesem Grund, werden die Kriterien für die Durchführung einer Choreographie in der Capoeira zu Beginn der Stunde erörtert, in der Praxis angewendet und am Ende der Stunde auf mögliche Schwierigkeiten hin reflektiert. Als Impuls wird für die theoretische Übergangsphase nach der Erwärmung ein Poster (s. Anhang 1) aufgehängt, auf dessen Mitte der Begriff *Choreographie* steht. Daraufhin sollen die SuS Kriterien benennen, die für die Beobachtung einer Choreographie von Bedeutung sind. Die genannten Begriffe werden nach und nach von der Lehrkraft rund um den Begriff angeschrieben, sodass am Ende der Phase eine Art Mind Map entstanden ist, auf deren Grundlage das Thema der heutigen Stunde verdeutlicht werden soll und am Ende der Stunde sowie den folgenden Stunden zurückgegriffen werden soll. Anschließend werden die Arbeitsaufträge an die Gruppen ausgeteilt erläutert und eventuelle Rückfragen beantwortet. Die gesamte Phase ist bewusst hinter die Erwärmungsphase gelegt worden, um mehr Bewegungszeit und weniger Unterbrechungen für organisatorische Punkte zu haben.

Die Wiederholung der in der Vorwoche gelernten Techniken erfolgt bewusst in 4er Gruppen. Dadurch können sich die SuS gezielt untereinander über bestimmte Schwierigkeiten bei der Bewegungsdurchführung austauschen. Auch hier zielt die gewählte Sozialform auf die Eigenverantwortung der SuS ab. Die Lehrkraft bekommt zudem einen guten Überblick darüber, bei welchen Techniken es in der Durchführung noch Schwierigkeiten gibt und kann dies dann thematisieren.

Die Einteilung der zu erarbeitenden Choreographie in einen Teil A und Teil B hat zweierlei Gründe. Zum einen soll dadurch den weniger leistungsstarken SuS ermöglicht werden, ein vorzeigbares Ergebnis zu erarbeiten (Binnendifferenzierung), zum anderen gibt es den SuS die Möglichkeit zwischen drei Varianten zu wählen: Nur Teil A, nur Teil B oder beide Teile zusammen. Die anschließende Beobachtungsphase findet dann wieder im Verbund der Vierergruppe statt. Auch hier sollen die SuS zu einer selbständigen Reflexion ihrer Ergebnisse angeregt werden. Dadurch, dass die Präsentation nicht vor der gesamten Gruppe stattfindet, wird außerdem vermieden, dass bei den SuS vereinzelt Schamgefühle empfunden werden. Beide Phasen bilden den Kern der Stunde und sollten daher auch zeitlich die stärkste Ge-

wichtung bekommen. Sollten die SuS die drei Arbeitsaufträge schneller erledigt haben, als erwartet, so sollen sie in einer weiteren Anwendungsphase ihre Choreographien auf der Grundlage der beobachteten Rückmeldungen weiterüben. Als akustisches Signal, dass die SuS zur jeweils nächsten Aufgabe wechseln sollen, wird die Hintergrundmusik gestoppt und die Lehrkraft macht eine kurze Ansage, was als nächstes geschehen soll.

Am Ende der Stunde sollen in einer abschließenden Reflexion mögliche Schwierigkeiten angesprochen werden, die in der Erarbeitungsphase aufgekommen sind. Als Grundlage dafür sollen die Beobachtungsbögen dienen.

4.4 Erwartete Schwierigkeiten und Handlungsalternativen

In der kognitiven Phase zu Beginn der Stunde, in der die Kriterien für die Durchführung einer Choreographie erörtert werden sollen, könnte es sein, dass die SuS auf einige der erwarteten Kriterien zu nächst nicht von alleine kommen. An dieser Stelle würde dann ein Impuls seitens der Lehrkraft erfolgen, um auf das jeweilige Kriterium hinzuweisen.

Sollten einzelne SuS massive Probleme mit der Durchführung einzelner Techniken oder ihrer Verknüpfung haben, so wird die Lehrkraft individuelle Lösungsvorschläge und Hilfestellungen geben.

5. Literatur

MSW NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen). (2011). *Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Sport.* Zugriff am 15.01.2012 unter http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_g8/G8_Sport_Endfassung2.pdf

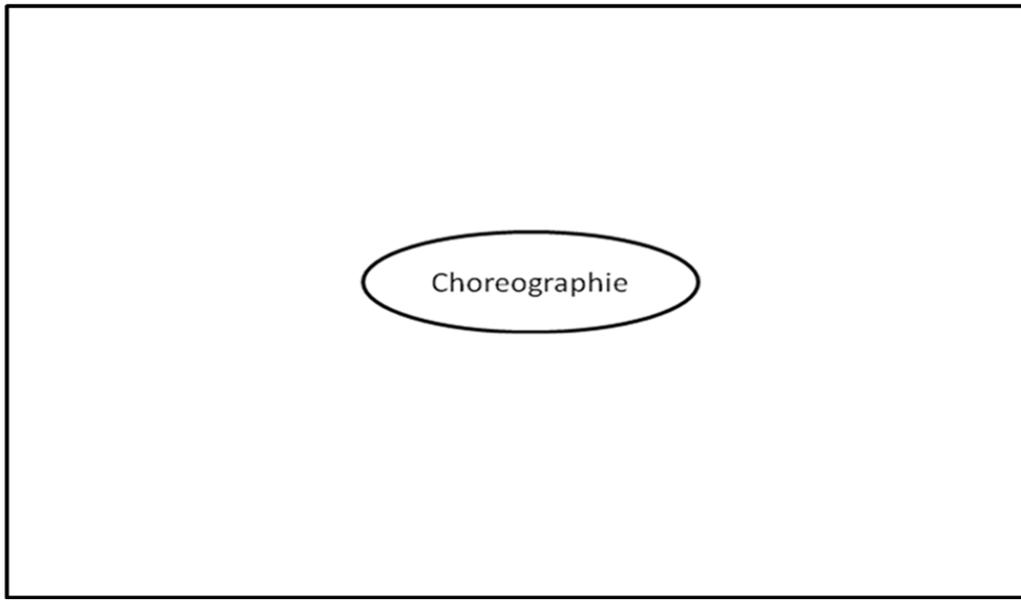
Niehaus, M. *Capoeira – eine Einführung in den afro-brasilianischen Kampftanz.* Essen. Quelle unbekannt.

Sabia, P. (2006). *Capoeira. Die Grundtechniken.* Les Éditions I-PROD: Palaiseau.

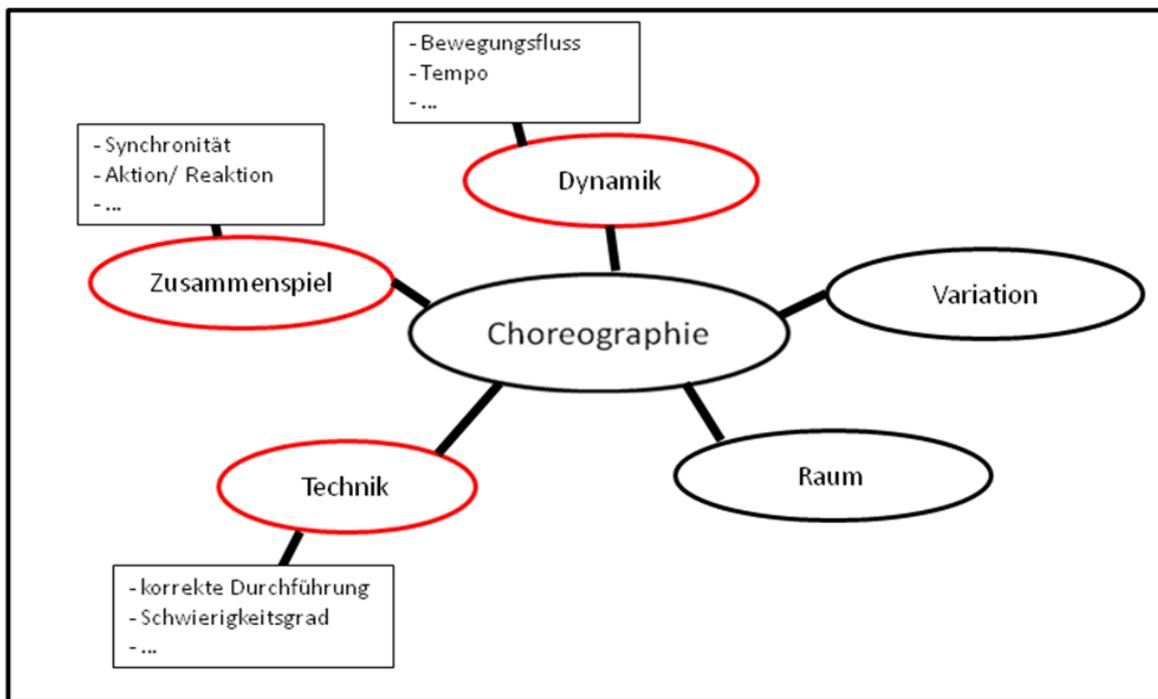
6. Anhang

1. Mögliches Tafelbild/ Poster

Impuls:



Mögliches Ergebnis:



2. Gruppenarbeitsblatt

Was?	Erarbeitung einer Choreographie
Wie?	<p>Findet euch in euren 4er Gruppen zusammen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wiederholt in der Gruppe die Techniken der Capoeira, die ihr bisher kennengelernt habt. 2. Erarbeitet partnerweise die Teile A <u>und/ oder</u> B der umseitigen Choreographie und achtet dabei auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien (Dynamik, Technik, Zusammenspiel) 3. Präsentiert in den 4er Gruppen die Choreographie paarweise. Das nicht-aktive Paar beobachtet dabei und macht sich Notizen zu den Durchführungskriterien. Wenn ein Paar fertig präsentiert hat, gebt eine kurze Rückmeldung mit Hilfe des Beobachtungsbogens und wechselt anschließend die Aufgaben.
Mit Wem?	<p>Aufgabe 1: alle gemeinsam Aufgabe 2: paarweise Aufgabe 3: ein Paar präsentiert, ein Paar beobachtet</p>
Zeit	<p>Aufgabe 1: ca. 5 min Aufgabe 2: ca. 20 min Aufgabe 3: ca. 10 min</p>
Fertig?	Dann übt eure Choreographien paarweise weiter und versucht die in der Beobachtung angesprochenen Schwächen zu minimieren

	Spieler 1	Spieler 2
Teil A	Ginga	Ginga
	Bênção	Esquiva atras
	Ginga	Ginga
	Esquiva lateral	Meia lua de frente
	Ginga	Ginga
Teil B	Queixada	Esquiva na frente
	Ginga	Ginga
	Negativa & Rolé	Bênção
	Ginga	Ginga
	Aú	Aú

TIPP! Es kommt nicht darauf an, die Bewegungen möglichst schnell durchzuführen und an den Stellen wo *Ginga* steht, dürft ihr den Grundschrift auch mehrmals wiederholen!

3. Beobachtungsbögen

BEOBACHTUNGSBOGEN

Aufgabe 3:

Beobachtet das andere Paar bei seiner Choreographie und kreuzt an, inwiefern die Durchführungskriterien erfüllt wurden.

	++	+	0	-	--
Dynamik					
Zusammenspiel					
technische Korrektheit					

Notizen: _____

BEOBACHTUNGSBOGEN

Aufgabe 3:

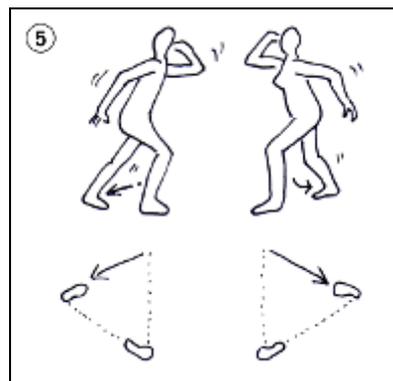
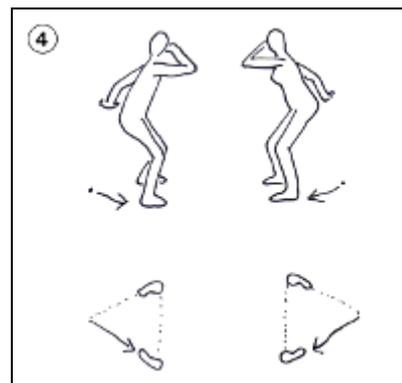
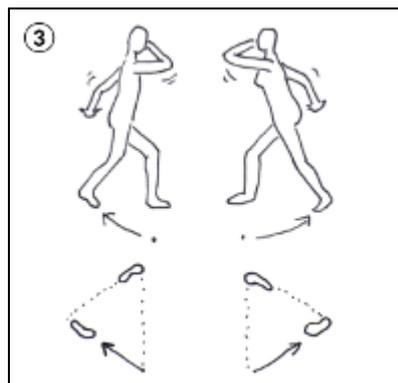
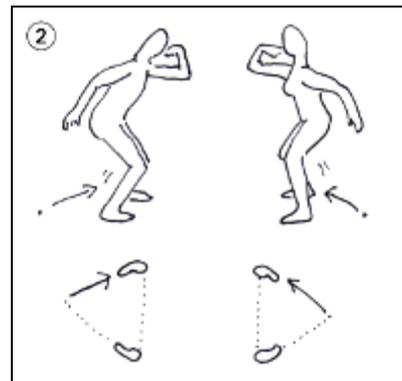
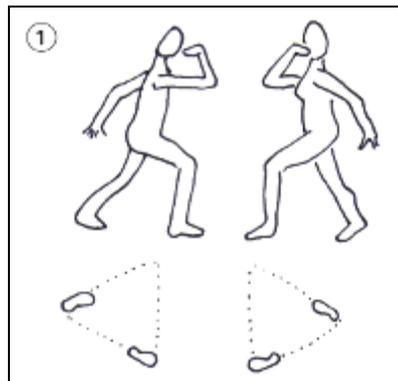
Beobachtet das andere Paar bei seiner Choreographie und kreuzt an, inwiefern die Durchführungskriterien erfüllt wurden.

	++	+	0	-	--
Dynamik					
Zusammenspiel					
technische Korrektheit					

Notizen: _____

4. Materialien (Poster mit Bewegungsdarstellungen)

Die Ganga – der Grundschrift

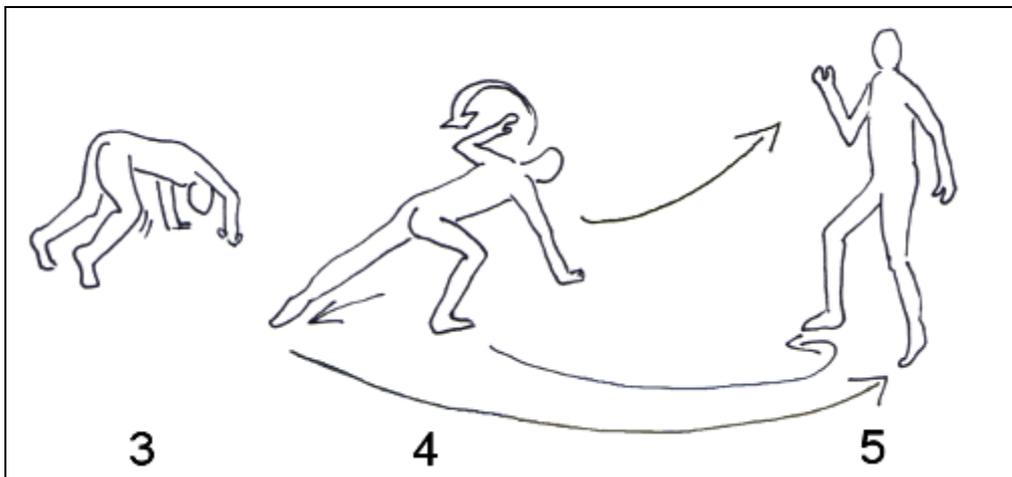
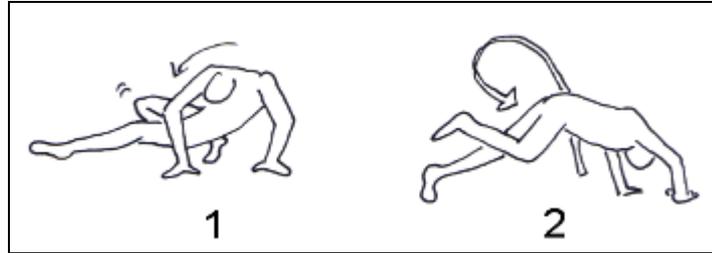


Negativa und Rolê – die Grundlagen am Boden

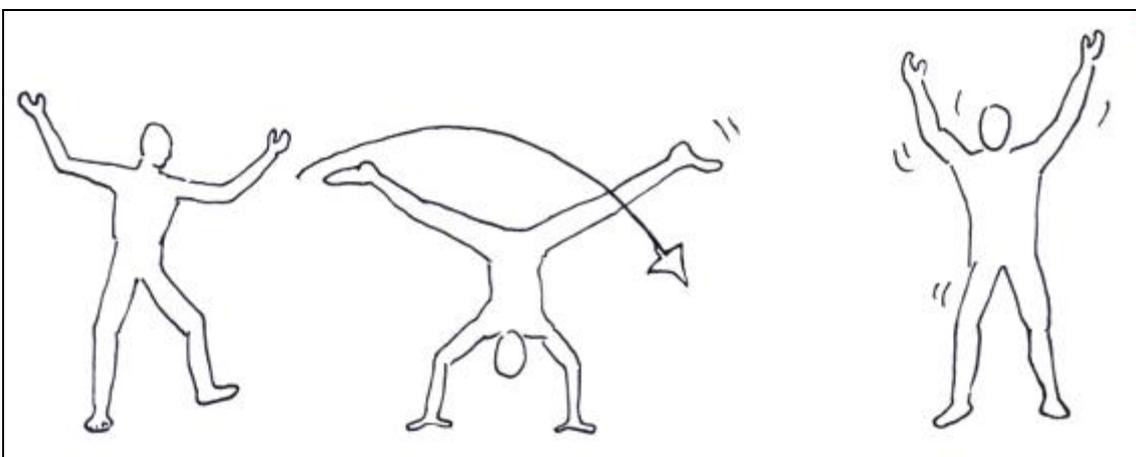
Negativa



Rolê



Aú – Das Rad:



Esquiva lateral (seitlich):



Esquiva na frente (nach vorne):



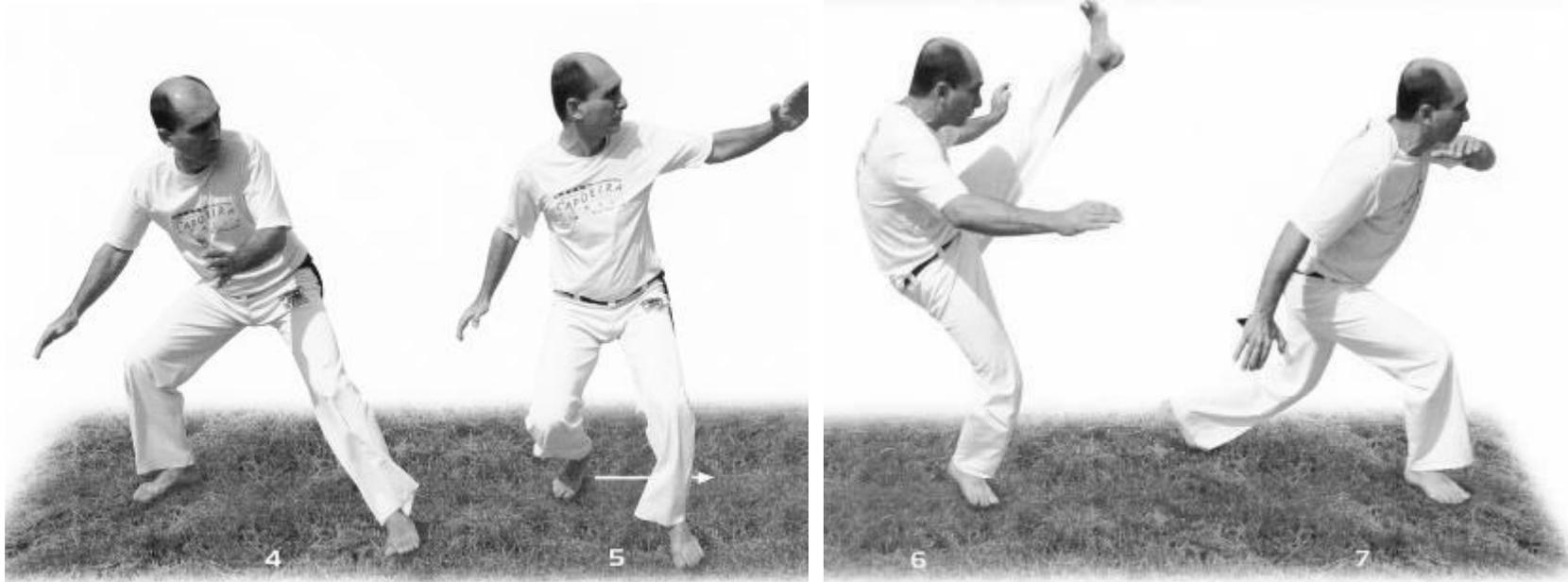
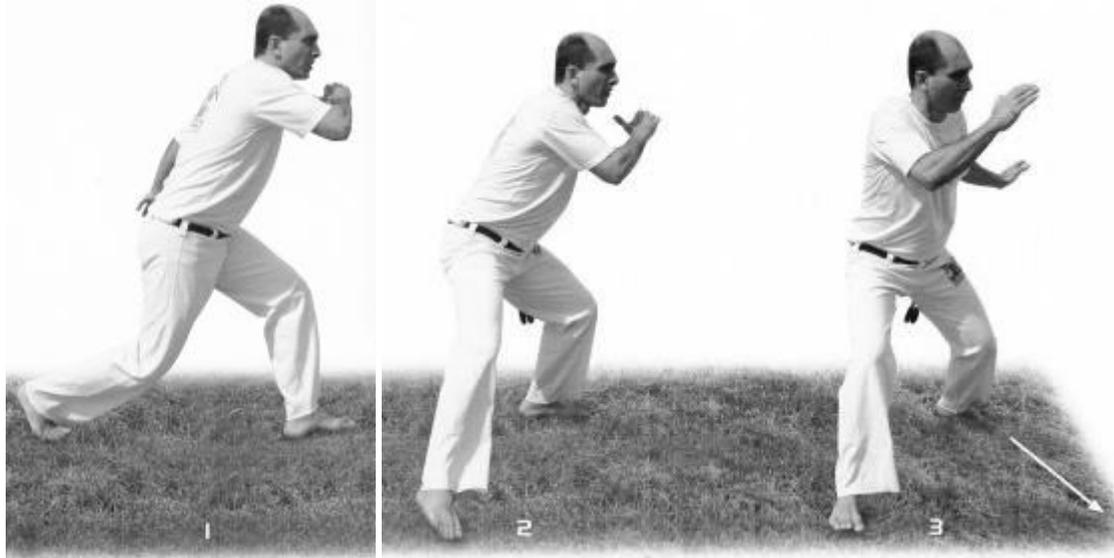
Esquiva atrás (vorgebeugt):



Bênção:



Queixada:



Meia Lua de frente:

